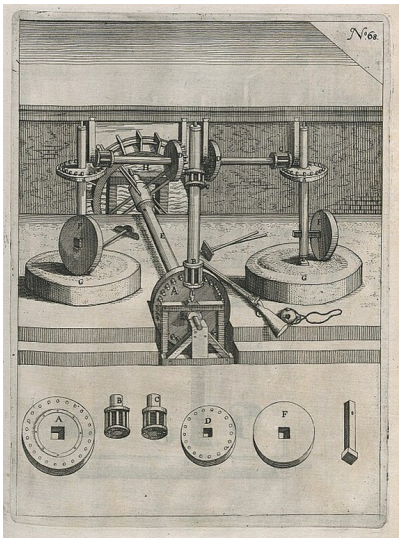
Weiler Gogarten

Schlagwörter: Baumgruppe, Hecke, Weiler, Obstwiese, Garten
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Marienheide
Kreis(e): Oberbergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Funktionsprinzip einer von einem Wasserrad angetriebenen Pulvermühle mit Mechaniken und Mühlsteinen (Kupferstich von Georg Andreas Böckler, 1661).
Fotograf/Urheber: Georg Andreas Böckler



Ersterwähnung 1443 als „Godegarden“. Zu dieser Zeit verfügte das Kölner Apostelstift über Einkünfte und Rechte des Hofes. 1832 war Gogarten ein Weiler in Hanglage, umgeben von Gartenland im Norden, Westen und Süden sowie Acker- oder Grünland. In der Literatur wird erwähnt, dass im Jahr 1723 Theodor Wilhelm Cramer von dem Kloster Marienheide ein Grundstück bei Gogarten pachtete, um dort eine Pulvermühle zu errichten. Wo die Pulvermühle genau lag, kann nicht genau bestimmt werden. Einst befand sich in Gogarten auch eine Wassermühle, vermutlich eine Fruchtmahlmühle, die 1871 von Carl Aschenberg errichtet wurde. Heute ist der Bereich des Mühlenstandortes bebaut.

Die Ortslage hat sich insbesondere in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entlang der Kempershöher Straße in südliche Richtung entwickelt. Auch um den historischen Ortskern herum, der vom Königsheider Weg umschlossen wird, wurde ebenfalls nach und nach gebaut. Die Gebäudekonstellation innerhalb des historischen Ortskerns hat sich laut Kartenanalyse kaum verändert. Gogarten ist geprägt von Heckenstrukturen, Hausgärten und Baumgruppen. Am südlichen Ortsende befindet sich ein kleiner Obstbaumbestand.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2014)

Literatur

Buhr, Hermann de; Wittenberg, Martin; Wittmütz, Volkmar (1986): Chronik Marienheide. 65, Gummersbach.

Pampus, Klaus / Oberbergische Abteilung 1924 e.V. des Bergischen Geschichtsvereins (Hrsg.) (1998): Urkundliche Erstnennungen oberbergischer Orte. (Beiträge zur Oberbergischen Geschichte, Sonderband.) Gummersbach.

Schöndeling, Norbert (o.J.): Mühlengewerbe im alten Landkreis Wipperfürth. (Materialien zur Geschichte. Manuskript 1/91..) o. O.

Weiler Gogarten

Schlagwörter: Baumgruppe, Hecke, Weiler, Obstwiese, Garten
Straße / Hausnummer: Königsheider Weg
Ort: 51709 Marienheide - Gogarten
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1443
Koordinate WGS84: 51° 05 54,33 N: 7° 30 0,95 O / 51,09843°N: 7,50027°O
Koordinate UTM: 32.394.989,54 m: 5.661.839,90 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.395.022,13 m: 5.663.664,47 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Weiler Gogarten“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-NF-20080618-0005 (Abgerufen: 10. November 2026)

Copyright © **LVR**